

SONNABEND, DEN 4. MAI 2019



Die Gäste aus Ostfriesland werden an ihren grünen Mützen erkannt und auf dem Flugplatz begrüßt.

BILDER: PRIVAT

Verein freut sich über „Riesenfortschritt“

HILFE Freundeskreis Sukuta Moormerland schließt Vereinbarung mit Regierung in Gambia

Nachdem die Entwicklung einer Schule in Gambia 30 Jahre lang aus Spenden finanziert wurde, hat der Freundeskreis aus Moormerland erstmals eine Vereinbarung mit dem Staat getroffen. Es geht um den Neuaufbau der bei einem Feuer zerstörten Bibliothek.

VON KARIN LÜPPEN

MOORMERLAND - Freude strahlend sitzen sechs Mitglieder des Freundeskreises Sukuta Moormerland in einer Küche in Veenhusen. Die gute Laune haben sie aus Gambia mitgebracht – aber der Grund dafür sind nicht allein das schöne Wetter und die tolle Landschaft in Afrika. Es ist etwas, das der Vorsitzende Holger Schneider einen „Riesenfortschritt“ nennt: Für den Bau der Bibliothek an der Upper Basic and Senior Secondary School in Sukuta konnten sie erstmals den Staat Gambia als Partner ge-

winnen. Seit mehr als 30 Jahren unterstützt der Freundeskreis die Schule.

Mit den in Ostfriesland gesammelten Spenden wurde unter anderem der Bau von Schulgebäuden und der Versammlungshalle (Assembly Hall) finanziert. Auch eine Bibliothek hatte der Verein bereits für die Schüler eingerichtet – doch diese wurde 2007 durch ein Feuer zerstört.

„Die Schüler brauchen diese Bibliothek“, unterstreicht Dr. Eberhard Erbslöh. In Gambia herrscht trotz Demokratisierung nach wie vor große Armut, und Bücher sind teuer. Deshalb soll die Bibliothek neu aufgebaut werden. Der Vorstand entschloss sich, das Projekt Bibliothek selbst zu stemmen. „60 000 Euro sind dafür nötig“, sagt Schneider. Die Hälfte habe der Verein angespart. Nun beteiligen sich die Schule selbst und das gambische Bildungsministerium am Wiederaufbau. Beim Aufenthalt in Gambia im März wurde der Vertrag unterschrieben. Stolz zeigt Erbslöh ein Foto der Unterschriften. „Es



Inzwischen investiert der Staat in die Schule in Sukuta. Es werden 18 neue Klassenräume gebaut.

ist das erste Mal in der ganzen Zeit, dass der Staat sich beteiligt“, sagt er.

Beim Besuch in Sukuta erlebte der Verein eine Überraschung: Zwar wurde eines der vom Freundeskreis finanzierten Gebäude – der „Moormerland-Block“ – dafür abgerissen, aber der Staat lasse gerade 18 neue Klassenzimmer bauen, in einem festen Gebäude aus Beton und Stein. „Es ist das erste Mal in der ganzen Zeit, dass in die Schule investiert wird“, sagt Schneider.

Umso wichtiger sei es, dass die Bibliothek zügig wie-

der eingerichtet wird. Derzeit gebe es einen Ersatz in der Assembly Hall. Doch dieser Raum werde anderweitig gebraucht. Der Freundeskreis will deshalb einen Neubau errichten, der neben der Bücherei auch Gruppenräume bekommt. Das Gebäude soll statisch so ausgerichtet werden, dass später Photovoltaik auf dem Dach montiert werden kann. Stromversorgung ist in Gambia nicht selbstverständlich, deshalb könnten Solarzellen zum Beispiel eine Internetverbindung speisen.

„Es bleiben 16 000 Euro, die wir noch aufbringen

müssen“, sagt Schneider. Sowohl die Schule wie auch der Freundeskreis wollen dazu Spenden sammeln. In Gambia sei ein Benefizkonzert geplant, in Moormerland sollen die nächsten Wochen intensiv genutzt werden. So will Antje Lay von der Naturschlachtereie Lay in Veenhusen in ihrem Geschäft eine kleine afrikanische Ecke einrichten und eine Spendenbox aufstellen. „Da soll es Informationen über das Projekt geben“, kündigt sie an. Die Reise, eine von vielen in den vergangenen Jahren, habe sie erneut stark beeindruckt.

Die Art und Weise, wie der Freundeskreis immer wieder aufgenommen werde, sei erregend. „Die Menschen in Sukuta sind bitterarm, aber trotzdem zufrieden und herzlich“, sagt Antje Lay. Umso mehr sei es ihr ein Anliegen, den Leuten in Sukuta zu helfen.

→ Mehr Infos gibt es per E-Mail an Holger Schneider unter der Adresse fsmev@aol.com. Es gibt ein Spendenkonto bei der Raiba Moormerland, IBAN DE5 2856 3749 0030 7521 01.